



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsident des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

VORLAGE
17/2407

A09

9 . September 2019

Seite 1 von 4

Telefon 0211 871-3330

Telefax 0211 871-163330

für die Mitglieder
des Innenausschusses

Sitzung des Innenausschusses am 12.09.2019
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.09.2019
TOP „Rechtsextreme Flugblätter in Duisburg“

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information der Mitglieder des Innenausschusses des Landtags
übersende ich den schriftlichen Bericht zum TOP „Rechtsextreme Flug-
blätter in Duisburg“.

Mit freundlichen Grüßen


Herbert Reul

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@im.nrw.de
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz



Schriftlicher Bericht
des Ministers des Innern
für die Sitzung des Innenausschusses am 12.09.2019
zu dem Tagesordnungspunkt
„Rechtsextreme Flugblätter in Duisburg“

Seite 2 von 4

Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 01.09.2019

Frage 1: Wie ist der derzeitige Ermittlungsstand zu den in Duisburg verteilten Flyern? Wurden weitere Funde gemeldet oder gibt es Hinweise auf mögliche Tatverdächtige?

Am 14.08.2019 wurde der Polizei in Duisburg eine Verbreitung von Flyern mit rechtsextremistischem bzw. antisemitischem Inhalt im Stadtteil Duisburg-Buchholz gemeldet. Die ersten Meldungen bezogen sich auf die Verbreitung von insgesamt vier Flyern mit Hakenkreuz auf weißer Kreisfläche, Hintergrund rot sowie der Aufschrift „Wir sind wieder da!“ bzw. „Kauft nicht bei Juden!“, darunter die Anschrift „NSDAP-AO, Box 6414, Lincoln. NE 68506 USA“.

Am 15.08.2019 führte die Polizei im Stadtteil Duisburg-Buchholz zahlreiche Hausbefragungen durch, um beobachtende Zeugen der Flyer-Verbreitung oder Täterhinweise zu erlangen. In diesem Zusammenhang hat die Polizei insgesamt 20 Hinweise zu Flyern erhalten, die in Briefkästen, die überwiegend an der Straße liegen, eingeworfen wurden. Neun Flyer wurden sichergestellt und ihre kriminaltechnische Untersuchung beim Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen veranlasst. Das Ergebnis hierzu steht noch aus. Andere Hinweise, die zur Ermittlung von Tatverdächtigen führen können, liegen bislang nicht vor. Das Ermittlungsverfahren wurde am 04.09.2019 der Staatsanwaltschaft Duisburg übergeben, ein Aktenzeichen liegt noch nicht vor.



Frage 2: Weisen die Flyer, die in Duisburg gefunden wurden, Bezüge zu rechtsextremen Gruppen oder Organisationen auf? Wenn ja, welche sind dies?

Eine Internetrecherche zu der auf den Flyern aufgedruckten Anschrift führte zu der „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei / Auslands- und Aufbauorganisation (NSDAP/AO)“.

Die Organisation hat ihren Sitz in den USA und wird durch den amerikanischen Rechtsextremisten Gary Rex Lauck betrieben. Die sich an der NSDAP Adolf Hitlers orientierende „NSDAP/AO“ versorgt seit Mitte der 70er Jahre weltweit Neonazi-Zirkel mit Propagandamaterial. Ihr Gründer Lauck verbüßte von August 1996 bis März 1999 in Deutschland eine Freiheitsstrafe u. a. wegen Volksverhetzung. Nach seiner Rückkehr in die USA verlagerte er seine Aktivitäten weitgehend ins Internet. Dort stellt die Organisation u. a. Propagandamaterial bereit, darunter auch Propaganda-Flyer, die bis auf divergierende Texte mit den in Duisburg sichergestellten Flyern im Erscheinungsbild vergleichbar sind.

Tatsächliche Anhaltspunkte für Bezüge zu anderen rechtsextremen Gruppen oder Organisationen liegen nicht vor.

Frage 3: Werden in diesen Flyern durch Wort oder Bild Drohungen gegen bestimmte gesellschaftliche Gruppen geäußert?

Zu den Inhalten der Flyer wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 4: Auf welchen einschlägigen rechtsextremen Internetseiten sind die im WAZ Artikel benannten Vorlagen zu finden? Wurden die Betreiber dieser Seiten vernommen?

Im Internet ist die Seite der „NSDAP/AO“ aktuell unter www.nazi-lauck-nsdapao.com zu finden.

Die Internetseiten der „NSDAP/AO“ sind bereits seit langem bekannt und wurden wiederholt für Zugriffe aus Deutschland gesperrt, u. a. mit Sperrungsverfügung der Bezirksregierung Düsseldorf aus dem Jahr 2002.

Sie werden erfahrungsgemäß kurze Zeit später unter anderen Zugriffsnamen wieder verfügbar gemacht.



Die Staatsanwaltschaft Duisburg prüft derzeit die Strafbarkeit des Betriebens der Internetseite.

Seite 4 von 4

Frage 5: Gibt es Hinweise auf eine mögliche Verbindung zu den Flugblattaktionen der „Atomwaffendivision Deutschland“ oder ist eine Inspiration durch diese Aktionen wahrscheinlich?

Es gibt keine Hinweise zu einer möglichen Verbindung zwischen den in Duisburg-Buchholz verbreiteten Flyern und den Flugblattaktionen der „Atomwaffendivision Deutschland“. Hinweise zum Urheber der nach derzeitigem Stand nur auf Duisburg-Buchholz begrenzten Flyer-Verbreitung liegen nicht vor. In Duisburg-Buchholz, einem Ortsteil mit heterogener Bevölkerungsstruktur, ist den Sicherheitsbehörden eine rechtsextremistische Szene nicht bekannt.